

Ochthebius Guerryi n. sp.

Mit *O. marinus* und *viridis* verwandt; vom ersteren durch kleinere, gedrungene Körperform, chagrinierte Zwischenräume der Flügeldecken, feiner punktierte Streifen und durch etwas kürzere Tarsen, von *viridis* durch etwas größeren Körper, heller gefärbte, glänzendere Flügeldecken und längere Tarsen, von beiden aber durch das Fehlen der Grübchen in den Hinterecken des Halsschildes verschieden. Metasternum überall tomentiert und matt.

L. 1·5—1·9 mm.

Auf der Vardarebene in Pfützen, in Gesellschaft von *O. marinus* und *viridis*.

Bembidium Leonhardi n. sp.

Von Dr. Fritz Netolitzky in Graz.

Diese neue Art gehört in die Gruppe des *B. tibiale* und hat ihren Platz im System zwischen diesem und *B. rhodopense* Apflb. einzunehmen.

Schwarz, die ganze Oberseite glänzend, messingfarben oder erzgrün, stets ohne bräunlichen Anflug. Fühler, Taster und Beine wie bei *B. tibiale* gefärbt. Schläfen kurz, vom Halse scharf abgesetzt; Halsschildbasis gerade oder an den Seiten undeutlich abgeschragt, im Quereindrucke ohne Punkte, dagegen in den Hinterwinkelgruben mit feiner Hautrunzelung und einem deutlichen, die Basis erreichenden Fältchen. Flügeldecken an der Spitze sehr deutlich abgestutzt, breiter, kürzer und gewölbter als bei *B. tibiale*. Dorsalstreifen tief eingegraben, nach hinten etwas seichter werdend; normalerweise verbindet sich der dritte Streifen mit dem vierten, der fünfte, sechste und siebente vereinigen sich ziemlich unvermittelt, so daß erst ihr gemeinsames Stück längs des Antepikalfältchens die Spitze erreicht. Die Flügeldecken erscheinen schon bei Betrachtung mit einer schärferen Lupe deutlich retikuliert, was bei *B.*

tibiale infolge der gänzlich anders gestalteten Grundskulptur nicht der Fall ist. Unter dem Mikroskop erweisen sich die Maschen des Chagrins von *B. Leonhardi* als ziemlich regelmäßige, relativ sehr große, nur beim Männchen etwas quergestreckte Polygone; diese sind wie bei *B. complanatum* Heer gestaltet. Kopf und Halsschild sind enger genetzt. Länge 4·5—5·5 mm.

Fundorte: Bosnien und Herzegowina.

Infolge der starken Abrundung, beziehungsweise Abstutzung der Flügeldeckenenden und der Halsschildform gehört *B. Leonhardi* in die Nähe von *B. tibiale*, von dem es aber durch den Habitus, bedingt durch die kürzeren, breiteren und gewölbteren Flügeldecken, sich unterscheidet.

Die Ausbildung der Grundskulptur bei der neuen Art ist sehr charakteristisch und ist als Hauptunterscheidungsmerkmal aufzufassen: *B. tibiale* muß mit viel stärkeren Vergrößerungen betrachtet werden, will man das Chagrin, bestehend aus sehr engen, stark in die Quere gezogenen Felderchen, sehen. (Vergl. Fig. 1 u. 3., pg. 3 dieser Ztg.)

B. rhodopense Apflb.¹⁾ besitzt nach einer untersuchten Type im Wiener Hofmuseum und nach einem zweiten, mir vom Autor freundlichst überlassenen Stücke das gleiche Chagrin wie *B. Leonhardi* und ist durch die dunkle Färbung, die längeren, am Ende weniger abgestutzten Flügeldecken, die etwas breitere Gestalt des Halsschildes sowie durch den anderen (wahrscheinlich aber variablen) Verlauf der Flügeldeckenstreifen verschieden. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß *B. Leonhardi* sich zu *B. rhodopense* verhält wie *B. nitidulum* zu *B. v. alpinum*, wengleich das mir in Anzahl vorliegende neue Tier dazu nicht den geringsten Anhalt (was Farbenübergänge betrifft) bietet.

Mit *B. complanatum* Heer kann man *B. Leonhardi* infolge der fehlenden gemeinschaftlichen Zuspitzung der Flügeldecken und des ganz anderen Habitus nicht verwechseln, wengleich die Ausbildung der Grundskulptur bei den zwei Arten nicht wesentlich verschieden ist.

Herr O. Leonhard, dem ich das von ihm entdeckte Tier hiemit widme, fing es in einiger Anzahl aus dem Wassermoosgesiebe des Ramafusses bei Prozor in Bosnien, ferner (ebenfalls im tropfnassen Moose) im Doljankatala bei Jablanice (Herzegowina). Gleichzeitig übersandte Tiere von Duge bei Prozor waren echte *B. tibiale*, dagegen waren von den obengenannten Fundorten nur *B. Leonhardi* allein vertreten. Es erübrigt demnach noch zu beobachten, ob bei gesellschaftlichem Vorkommen der neuen Art mit *B. tibiale* die Unterschiede konstant bleiben.

¹⁾ Münchener kol. Zeitschr., Band I, pag. 66.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Netolitzky Fritz

Artikel/Article: [Bembidium Leonhardi n.sp. 43-44](#)